

Inhalt

Vorwort von Jörg Skriebeleit	7
Einleitung	19
I. Hinrichtung in der Nähe des Arbeitsplatzes	
Der Tod des Julian Majka <i>Julian Majka, hingerichtet am 18. April 1941 in Michelsneukirchen, Landkreis Cham</i>	33
Das Polenhölzl <i>Jozef Berdzinski, hingerichtet am 6. August 1941 in Wolfsdorf, Stadt Landau an der Isar</i>	40
Ein Grab gibt es nicht <i>Wladyslaw Jarek, hingerichtet am 15. August 1941 in Eschlbach, Landkreis Straubing-Bogen</i>	44
Der Tod eines Liebespaares <i>Jan Gorka, hingerichtet am 30. September 1941 in Bruck, Landkreis Regen; Paula Blindzellner, gestorben am 19. Oktober 1942 im KZ Auschwitz</i>	48
„Die Mama hat nichts erzählt“ <i>Wladyslaw Krawczyk, hingerichtet am 4. Dezember 1941 in Weinzierl, Stadt Bad Griesbach</i>	52
„Ich war verliebt“ <i>Czeslaw Gongorowski, hingerichtet am 10. März 1942 in Münchshöfen, Landkreis Straubing-Bogen</i>	57
„Ich will wissen, wer mein Großvater war“ <i>Tomasz Wolak, hingerichtet am 10. März 1942 in Deutenkofen, Landkreis Landshut</i>	65

Eine Jugendliebe endet tödlich <i>Kazimierz Rutkowski, hingerichtet am 20. März 1942 in Hütting, Landkreis Passau</i>	70
„Auf dem Schulweg riefen sie ‚Polak‘ hinter mir her“ <i>Jozef Trzeciak, hingerichtet am 8. Mai 1942 in Zachenberg, Landkreis Regen</i>	74
„Der hat sich nicht mehr gerührt!“ <i>Florian Skupien, hingerichtet am 14. Juli 1942 in Oberlauterbach, Landkreis Landshut</i>	79
„Der Pole machte einen standhaften Eindruck“ <i>Jan Czapruga, hingerichtet am 28. Juli 1942 in Winnberg, Landkreis Neumarkt</i>	84
„Eines Tages war Dylag nicht mehr da“ <i>Pawel Dylag, hingerichtet am 27. August 1942 in Rain, Landkreis Straubing-Bogen</i>	89
„Ich dachte, mein Vater war ein deutscher Soldat“ <i>Stanislaw Strychalski, hingerichtet am 27. August 1942 in Zolling, Landkreis Deggendorf</i>	93
Ein Blumenstrauß als letzter Gruß <i>Stanislaw Arciszewski, hingerichtet am 3. September 1942 in Schafberg, Stadt Furth im Wald</i>	96
„Die Bevölkerung war empört“ <i>Jakub Janek, hingerichtet am 3. September 1942 in Neuern, Markt Eisenstein (Nyrsko, Tschechische Republik)</i>	102
„Der Mann fiel in das Nichts“ <i>Feliks Haberko, hingerichtet am 16. Oktober 1942 in Bad Abbach, Landkreis Kelheim</i>	106

„Marzec gab keinen Ton von sich“ <i>Zygmunt Marzec, hingerichtet am 12. November 1942 in Bodenstein, Stadt Nittenau</i>	109
Vergessen und verschwiegen <i>Michal Kycia, hingerichtet am 12. November 1942 in Zolling, Landkreis Deggendorf</i>	112
Kind ohne Eltern <i>Wladyslaw Belzyr, hingerichtet am 13. November 1942 in Tollbach, Landkreis Kelheim; Anna B., gestorben am 14. April 1944 im KZ Auschwitz</i>	115
Zweierlei Maß <i>Stanislaw Morawski, hingerichtet am 13. November 1942 in Schweinbach, Landkreis Kelheim</i>	120
„Das war ein fleißiger Bursch“ <i>Jozef Bzdzikot, hingerichtet am 25. November 1942 in Kronstetten, Stadt Schwandorf</i>	125
Tod am Zwieselberg <i>Adam Piersiak, hingerichtet am 29. April 1943 in Zwieselberg, Stadt Zwiesel</i>	130
 II. Tod im Konzentrationslager	
„Das war richtige Liebe“ <i>Karol Wolowiec, verhaftet in Lengdorf, Stadt Simbach am Inn, gestorben am 8. November 1942 im KZ Flossenbürg</i>	136
Aus Verzweiflung das Kind getötet <i>Wassili Sisko, verhaftet in der Gemeinde Falkenberg, hingerichtet am 2. Oktober 1943 im KZ Flossenbürg</i>	143

Heirat nicht erwünscht 146
*Mieczyslaw Gruchacz, verhaftet in Reicherstetten,
Landkreis Landshut, gestorben am 1. April 1944
im KZ Flossenbürg*

Schicksal unbekannt 148
*Stanislaw Czabanski, verhaftet am 22. Mai 1944 in
Furth bei Landshut, deportiert in das KZ Bergen-Belsen*

III. Die Verfolgung überlebt

„Eingedeutscht“ 154
*Stanislaw Mlynarski, verhaftet am 15. Dezember
1941 in Pickenbach, Landkreis Kelheim*

Weihnachtsgrüße aus Amerika 159
*Pjotr Zuk, verhaftet am 18. Mai 1942 in Tännenberg,
Landkreis Neustadt an der Waldnaab*

Anhang
Übersichtskarte 166
Liste der Exekutionen mit Anmerkungen 167
Literatur und Quellen 169
Nachweis der Fotos und Abbildungen 170
Dank 171